

# Der IT-Security-Distributor BOLL unterstützt den Channel mit hochkarätigen Schulungen

Der Schweizer IT-Security-Distributor BOLL bietet seit vielen Jahren Schulungen und Zertifizierungen an. Wie es dazu gekommen ist, worauf es ankommt und was es braucht, um Zertifizierungen erteilen zu können, darüber informiert uns Security-Expertin Sylvia Schlaphof.



Die IT-Security-Expertin Sylvia Schlaphof ist seit über 20 Jahren in der ICT-Branche tätig. Sie hält ein Master's Degree in «Computing Science» und stellt ihr Fachwissen seit rund zehn Jahren dem IT-Security-Distributor BOLL Engineering in Wettingen zur Verfügung. Sylvia Schlaphof ist Head of Engineering und zeichnet für das «Authorized Training Center» (ATC) von BOLL verantwortlich.

**Frau Schlaphof, bei BOLL sind Sie einerseits als Head of Engineering tätig und andererseits für das «Authorized Training Center» verantwortlich. Bringen Sie diese beiden Aufgabenbereiche unter einen Hut?**

Das klappt bestens. Die beiden Tätigkeiten ergänzen sich hervorragend, bedingen sich gar gegenseitig. Im Rahmen unserer Engineering- und Support-Tätigkeiten befassen wir uns täglich mit den von uns distribuierten Produkten. Die vertiefte Auseinandersetzung mit Produkten, Systemintegration und Supportfragen verschafft uns profunde Kenntnisse, erweitert unser Know-how kontinuierlich und verschafft uns einen direkten Praxisbezug. Zudem verdeutlichen die Supportanfragen unserer Reseller immer wieder, welche Fehler gemacht werden und wo der Schuh drückt. Diese Erfahrungen lassen wir direkt in die Schulung einfließen. Es ist auch unsere Aufgabe, neue Produkte und Releases unmittelbar nach deren Freigabe zu unterrichten. Eine stete Aus- und Weiterbildung unserer Experten ist deshalb unabdingbar. Das so laufend aktualisierte Wissen leistet uns wertvolle Dienste bei unserer Support-Tätigkeit.

**BOLL ist einer der wenigen Distributoren, die herstellereigene Schulungen anbieten. Wie ist es dazu gekommen?**

Als ein auf Know-how fokussierter Distributor im Bereich der IT-Security bedienen wir unseren Channel mit leistungsfähigen, in der Regel komplexen Produkten. Diese lassen sich nur

mit fundiertem Wissen qualifiziert einbinden, konfigurieren und unterhalten. Und das ist ohne entsprechende Schulung schlicht nicht mehr denkbar. Fehlerhafte Installationen können für den Endkunden schwerwiegende Konsequenzen haben. Heute reicht es nicht mehr aus, dafür zu sorgen, dass beispielsweise nach einer

Firewall-Installation alles genauso läuft wie zuvor. Es geht vielmehr darum, sicherzustellen, dass ausschliesslich die freigegebenen Applikationen zugelassen sind und dass Zugriffe nur klar definierten Personen gewährt werden. Auch ökologische Gründe führen dazu, dass der Markt nach fundierten Schulungen fragt. So lassen sich durch gut ausgebildete System-Engineers Support-Fragen minimieren und die Effizienz bei Installation und Konfiguration steigern. Aspekte, die einen unmittelbaren Einfluss auf die Rentabilität der Projekte und auf die Zufriedenheit der Kunden haben.

**Werden die Reseller von den Herstellern gezwungen, ihre Mitarbeitenden zu schulen?**

Nein. Aber es werden Anreize geschaffen. So beispielsweise durch unterschiedliche Partnerschaftsmodelle, die einen direkten Einfluss auf Konditionen und Supportleistungen haben. Will ein Reseller bei einem Hersteller beispielsweise den Gold-Partner-Status erreichen, sind neben Umsatz- und anderen monetären Zielen auch klar definierte Anforderungen hinsichtlich der Anzahl geschulter bzw. zertifizierter Personen zu erfüllen.

**Ist Ihr Schulungszentrum berechtigt, entsprechende Prüfungs- bzw. Abschlusszertifikate auszustellen?**

Die Voraussetzungen zur berechtigten Vergabe von Ausbildungszertifikaten sind von Hersteller zu Hersteller verschieden. Einige Lieferanten prüfen das Trainingcenter in

eigener Regie. Andere wiederum nehmen dazu die Dienste etablierter Zertifizierungsanbieter in Anspruch. Fortinet zum Beispiel arbeitet mit «Pearson VUE» zusammen. Dieser weltweit tätige Zertifizierungsanbieter gibt uns vor, wie unser Trainingcenter ausgestaltet sein muss, macht Vorgaben zum administrativen Ablauf und zu Räumlichkeiten, überprüft in regelmässigen Abständen die Kompetenz unserer Schulungskräfte – und definiert, wie, wann, wo und mit welchen Mitteln Prüfungen durchgeführt werden müssen. Unser ATC wird folglich regelmässig auf Herz und Nieren geprüft – und bei entsprechender Abnahme nahtlos zertifiziert.

**Wen schulen Sie – und lässt sich das Trainingcenter rentabel betreiben?**

Es liegt in der Natur der Sache, dass es sich beim Gros der Teilnehmenden um Mitarbeitende unserer Reseller handelt. Es finden aber auch immer wieder Endkunden – namentlich Personen von Grossfirmen – den Weg zu uns. Dies oft in Begleitung des betreuenden VARs. Sporadisch dürfen wir auch Teilnehmende aus Deutschland und Österreich bei uns begrüßen. Unser Ausbildungs- und Trainingcenter betreiben wir nicht aus gewinnorientierten Überlegungen. Unser Antrieb ist vielmehr das stete Bestreben, für unsere Partner Mehrwert zu schaffen. Zudem haben wir mit unserem ATC einen erfolgsentscheidenden Wettbewerbsvorteil geschaffen, der nicht so einfach kopierbar ist und einen wichtigen Beitrag zur langfristig erfolgreichen Partnerschaft leistet. Davon profitieren unsere Reseller und wir gleichermassen. <

## BOLL ENGINEERING AG

Jurastrasse 58 | 5430 Wettingen  
Tel. 056 437 60 60  
info@boll.ch | www.boll.ch